

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:
KSK Rochade Eupen/Kelmis – SF Wirtzfeld: 3,5-4,5
CRELüttich - KSK Rochade Eupen/Kelmis: 5,5–2,5

Spannung bis zur letzten Minute

Das Ostbelgienderby Eupen gegen Wirtzfeld verlief so spannend wie lange nicht mehr. Erst nach knapp sechs Stunden Spielzeit stand der Titelverteidiger und Tabellenführer aus der Eifel als Sieger fest.

Um 19u30 liefen immer noch drei Partien, und beim Stand von 2,5 zu 2,5 durften beide Seiten noch auf den Sieg hoffen. Bei der Heimmannschaft versuchte Thomas Fiebig gegen Thorsten Haub mit einem Mehrbauern im Endspiel zum Erfolg zu kommen. Gästespieler Felix Levin hatte gegen Michael Feygin sogar zwei Bauern mehr, doch Feygins Figuren waren so aktiv, dass hier alles passieren konnte. Am letzten Brett hatte niemand Materialvorteil, und ein Remis schien wahrscheinlich, doch der Lütticher Gästespieler Stéphane Hautot versuchte mit einem Königsmarsch weiter Druck auszuüben. Bei bester Verteidigung von Oscar Lemmers wäre eine Punkteteilung unvermeidbar gewesen, doch ein Fehler nutzte Hautot zum unerwarteten Partiegewinn. Derweil ging es bei Thomas Fiebig nicht mehr weiter (Remis), und auch Michael Feygin musste nach spektakulärer Blitzphase mit einem Dauerschach den Remishafen ansteuern, da er ansonsten von Levins zwei Damen mattgesetzt worden wäre.

Unglückliche Niederlage

Die nur leicht favorisierten Wirtzfelder gingen nach einem besonders spannenden Derby also doch als Sieger hervor. Die Niederlage des KSK Rochade kann man als besonders unglücklich bezeichnen, denn die einzige Niederlage am letzten Brett war vermeidbar, und in der ersten Zeitnotphase hatten sowohl Thomas Fiebig wie auch Alexander Berelovich gegen Michail Gurewitsch klare Gewinnchancen ausgelassen. Vor allem Gurewitsch war mit dem Remis gut bedient. Auf Wirtzfelder Seite hatten hingegen nur Levin und Daniel Fridman am Spitzenbrett gegen Roeland Pruijssers kleinere Chancen ausgelassen. Weniger spektakulär waren die anderen Remispartien. Die Partien von Daniel Hausrath gegen Christian Seel und Marcel Harff gegen Mathias Roeder endeten schnell Remis. Und auch die beiden Niederländer Twan Burg und Erik Van den Doel neutralisierten sich.

Wirtzfeld steht nach dem Derbysieg weiterhin verlustpunktfrei an der Tabellenspitze, zusammen mit Lüttich, das ebenfalls bislang alle Kämpfe gewonnen hat. In der vorigen Runde hatte der KSK Rochade in Lüttich seine erste Saisonniederlage hinnehmen müssen. Mit vorne hui und hinten pfui kann man die 2,5-5,5 Schlappe zusammenfassen. An den vorderen Brettern hatte man dank eines Sieges von Roeland Pruijssers knapp mit 2,5-1,5 die Nase vorne, doch an den hinteren vier Brettern kam überhaupt nichts Zählbares mehr zustande. Die Schwarzspieler Marcel Harff und Felix Klein fanden überhaupt nicht zu ihrem aktiven Spiel, und zu allem Überfluss vergaben die Weißspieler Rudolf Meessen und Hans-Hubert Sonntag unnötig ihre Chancen auf zumindest halbe Punkte. Nach zwei Niederlagen in Folge sind die Eupener nun auf Platz sechs abgerutscht. Wirtzfeld und Lüttich sind enteilt. Ab Platz drei ist aber noch alles möglich.

Rum